

Öffentliche Sitzung
des Verwaltungsausschusses
am Mittwoch, den 08.07.2020
im Leutze-Saal des Congress-Centrums Stadtgarten

Beginn: 17:12 Uhr

Ende: 18:54 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

stellv. Vorsitzender

Herr Erster Bürgermeister Dr. Joachim Bläse

Herr Bürgermeister Julius Mihm

CDU

Herr Stadtrat Christian Baron

Herr Stadtrat Johannes Barth

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

Frau Stadträtin Dorothea Feuerle

Herr Stadtrat Christian Krieg

Herr Stadtrat Paul Schneider

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Gabriel Baum

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

Herr Stadtrat Steffen Suer

SPD

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

Herr Stadtrat Alessandro Lieb

Die Linke

Herr Stadtrat Sebastian Fritz

Herr Stadtrat Alexander Relea-Linder ab 16:09 Uhr.

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Karin Rauscher

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele

Ortsvorsteher

Herr Ortsvorsteher Josef Heissenberger

Herr Ortsvorsteher Gerd Zischka

Schriftführerin

Frau Melanie Bihlmaier

Verwaltung

Frau Inga Adam

Herr Klaus Arnholdt

Herr René Bantel

Herr Mario Beck

Herr Alexander Groll

Herr Gerhard Hackner

Herr Markus Herrmann

Frau Claudia Kohler

Frau Ann-Kathrin März

Herr Friedrich Mayer

Herr Helmut Ott

Herr Matthias Pflüger

Herr Frank Wendel

Frau Franka Zaneke

Gast

Herr Stadtrat Ullrich Lothar Dombrowski

Abwesend:

CDU

Herr Stadtrat David Sopp

T a g e s o r d n u n g

=====

- 1** Strategie für eine kommunale Entwicklungspolitik der Stadt Schwäbisch Gmünd
- 2** Sportförderung 2020
- 3** Änderung Sportförderrichtlinien
- 4** Ersatzbeschaffung eines Kastenwagens mit Hubarbeitsbühne (Hubsteiger)
- 5** Ersatzbeschaffung eines LKW mit Aufbaukran
- 6** Bekanntgaben
 - 6.1** Festival Europäische Kirchenmusik
 - 6.2** Aktuelle Situation am Arbeitsmarkt / Amazon
- 7** Anfragen
 - 7.1** "Uschi"
 - 7.2** Musik in Gmünder Kneipen
 - 7.3** Amazon

zu 1 **Strategie für eine kommunale Entwicklungspolitik der Stadt Schwäbisch Gmünd**
Vorlage: 126/2020

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold führt in den Sachverhalt ein.

Frau Adam präsentiert die Strategie für eine kommunale Entwicklungspolitik der Stadt Schwäbisch Gmünd bis 2030 (siehe Anlage).

Stadtrat Baumhauer/CDU bedankt sich für den Vortrag. Der CDU sei das Thema sehr wichtig. Es solle keine Eintagsfliege sein, sondern man solle die Projekte in Afrika nachhaltig unterstützen. Dass die Anregung der Fraktion, die im Rahmen des Libanon-Projekts aufgekommen sei, nun aufgenommen wurde, sei sehr begrüßenswert. Man müsse jedoch schauen, dass man nicht zu viel versuche. Man solle lieber ein bis zwei Projekte konsequent umsetzen.

Stadtrat Suer/Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich für die wertvolle Arbeit. Es freue die Fraktion sehr. Es sei eine Freude gewesen, bei der Vorlage zu erkennen, was die Stadt bereits mache und sich dafür einsetze. Er erkundigt sich, wie die Hilfe in Äthiopien konkret aussehen würde.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man auf dem Weg sei. Man arbeite eng mit Engagement Global zusammen.

Frau Adam ergänzt, dass sich die Hilfe auf kommunaler Ebene auf die Kompetenzen einer Kommune beziehe, beispielsweise in Richtung Wassermanagement oder Aufforstung.

Stadtrat Lieb/SPD bedankt sich ebenfalls für den Vortrag, die SPD-Fraktion begrüße es auch sehr. Man müsse die Verantwortung gemeinsam wahrnehmen. Das nachhaltige Handeln müsse alltäglicher werden, daher sei es wichtig, diesen Schritt zu gehen.

Stadtrat Relea-Linder/DIE LINKE bedankt sich ebenfalls. Es sei sehr wichtig, eine weitere Koordinierung und Bündelung vorzunehmen. Auch bei Amazon müsse man sich an die eigene Nase fassen.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen spricht ihren Dank ebenfalls aus. Man habe die Entwicklungspolitik in den vergangenen Jahren weiterentwickelt. Es sei eine gute Sache, dass man sich Ziele auferlegt habe und auch vor Ort tätig sei. Man solle konkrete Projekte angehen. Sie erkundigt sich, was aus dem Müllprojekt geworden sei. Sie könne sich auch gut vorstellen, im Bereich Elektro-Müll tätig zu werden. Sie erkundigt sich, wie lange die Stelle von Frau Adam finanziert werde.

Frau Adam antwortet, dass die Stelle bis November 2021 befristet sei, es gebe auch die Möglichkeit eines Fortschreibungsvertrags, sodass man insgesamt auf vier Jahre verlängern könne.

Oberbürgermeister Arnold ergänzt, dass die Herstellung von Olivenöl auch nicht immer umweltfreundlich sei. Denn wenn der Trester und das, was übrigbleibe nicht ordnungsgemäß entsorgt werde, verunreinige dies sehr stark das Gewässer und die Umwelt. Man habe daher geprüft, was man mit dem Trester machen könne, bspw. den Bau einer Biogasanlage. Jedoch habe man schnell gemerkt, dass es nicht mit dem Bau getan sei, sondern die Anlage müsse auch betrieben werden. Dazu sei diese Region im Libanon noch nicht in der Lage. Es müsse ein Mülltrennsystem aufgebaut werden. Es sei ein wichtiges Projekt, es benötigte jedoch noch Vorlauf. Das, was im Libanon geschehe, habe direkt etwas mit uns zu tun. Wenn jeder auf eine faire Beschaffung achten würde, würde es diejenigen stärken, die diese Standards vor Ort einhalten. Norbert Müller habe hier gemeinsam mit Norbert Barthle etwas auf den Weg gebracht habe. Auch Schwäbisch Gmünd solle es angehen und einen kleinen Beitrag leisten.

Frau Abele schlägt die Einführung von Ausgleichszahlungen für Flüge vor und verurteilt das Fliegen mit Billig-Airlines für günstige Wochenendtrips.

Frau Adam antwortet, dass man keinen Einfluss auf das Fliegen habe. Man könne jedoch die Stadtbevölkerung darüber in Kenntnis setzen, welche Folgen das Fliegen habe. Außerdem arbeite sie bereits mit der Mobilitätsmanagerin, Frau Tamm, zusammen. Das Thema sei in der Strategie berücksichtigt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10.4
nachrichtlich an Amt:

zu 2 Sportförderung 2020
Vorlage: 121/2020

Protokoll:

Herr Wendel erläutert den Sachverhalt.

Abstimmung:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1.) Zur Förderung der Jugendarbeit in den Schwäbisch Gmünder Sportvereinen:

Die Jugendarbeit in den Schwäbisch Gmünder Sportvereinen wird auch im Jahr 2020 von der Stadt gefördert. Die Jugendförderung in Höhe von 76.000,00 € wird entsprechend dem Antrag des Stadtverbandes Sport verteilt.

2.) Zur Investitionsförderung / Zuschuss für Einzelmaßnahmen:

Die Stadt Schwäbisch Gmünd bezuschusst die nachfolgenden Investitionsvorhaben (wie in Ziffer 2 aufgeführt) der Gmünder Sportvereine mit **40.776,30 €**.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20/40
nachrichtlich an Amt:

zu 3 **Änderung Sportförderrichtlinien**
Vorlage: 141/2020

Protokoll:

Erster Bürgermeister Dr. Bläse erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Schneider/CDU begrüßt ausdrücklich die Änderung der Richtlinie. Er freut sich, dass die Stadt die Jugendförderung und den Vereinssport unterstütze. Erfreulich sei die Erhöhung der Entschädigung für die Trainer.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen findet es sehr gut, dass man das Thema angegangen sei.

Stadtrat Lieb/SPD meint, dass man sich mit der Bandbreite an Sportangeboten sehr glücklich schätzen könne.

Stadtrat Relea-Linder/DIE LINKE begrüßt ebenfalls die neue Richtlinie.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen findet es wichtig, dass man die Vereine unterstütze. Man brauche Trainer, die mit den Jugendlichen gut umgehen. Die Ansprüche seien gestiegen. Auch der Fahrtkostenzuschuss sei längst überfällig.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste bringt zum Ausdruck, dass die Förderung auch eine Prävention sei, damit die Jugendlichen sich in der Gemeinschaft wohlfühlen. Sie frage sich allerdings, was Schützenvereine mit Jugendförderung zu tun hätten. Sie sehe dies kritisch.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass diese auch Sportvereine seien.

Stadtrat Barth/CDU bedankt sich, dass man in Schwäbisch Gmünd einen guten Weg gefunden habe, wie man trotz angespannter Ressourcen viele Sportvereine auf Vordermann gebracht habe. Ohne das große Ehrenamt in allen Vereinen sterbe auch der Sport.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40

nachrichtlich an Amt:

**zu 4 Ersatzbeschaffung eines Kastenwagens mit Hubarbeitsbühne (Hubsteiger)
Vorlage: 104/2020**

Protokoll:

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob es eine Vergleichsrechnung zwischen Kauf und Miete gebe und nach der Häufigkeit des Einsatzes.

Herr Mayer antwortet, dass der Hubwagen täglich eingesetzt werde.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss stimmt der Ersatzbeschaffung eines Hubsteigers Versalift Typ VT-145-F der Firma Ruthmann zum Gesamtpreis von 187.633,25 Euro inklusiv Mehrwertsteuer zu.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 68
nachrichtlich an Amt:

**zu 5 Ersatzbeschaffung eines LKW mit Aufbaukran
Vorlage: 105/2020**

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Ersatzbeschaffung eines LKW mit Aufbaukran mit folgenden Komponenten wird zugestimmt:

Fahrgestell Mercedes-Benz und Heckanbaukran Palfinger zu einem Nettopreis von 205.500,00 EUR + 19 % MwSt. ergibt einen Gesamtpreis von 244.545,00 EUR.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 68
nachrichtlich an Amt:

zu 6 Bekanntgaben

zu 6.1 Festival Europäische Kirchenmusik

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold gibt bekannt, dass man das Festival Europäische Kirchenmusik in diesem Jahr nicht nur digital, sondern auch durch einige Präsenzangebote gestalten werde.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 41

zu 6.2 Aktuelle Situation am Arbeitsmarkt / Amazon

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold erläutert, dass die Arbeitslosigkeit weiter steige, vor allem im Bereich der Geringverdiener. Daher müsse man sich mit dem Thema Amazon nochmals befassen. Er lädt daher zur Besichtigungsfahrt in das Amazon-Logistikzentrum nach Pforzheim ein.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 10.4

zu 7 **Anfragen**

zu 7.1 **"Uschi"**

Protokoll:

Stadtrat Christian Krieg/CDU weist auf das Kommunikationstool „Uschi“ hin. Er bedankt sich und spricht ein großes Lob aus. Außerdem erkundigt er sich, welche Technik dahinterstecke und welche Erfahrungen man bisher damit gemacht habe.

Herr Herrmann antwortet, dass man schon länger mit dem Gedanken spiele. Man arbeite mit einer Firma aus Winterbach zusammen und habe ein Testsystem aufgebaut. In dieser Form gebe es dies noch nirgends. Aufgrund der Kosten habe man das System zunächst mit natürlicher Intelligenz gefüllt. Die Anfragen, die auflaufen, würden von drei Mitarbeitenden des Amtes für Medien- und Kommunikation beantwortet. Im nächsten Schritt werde man das Gremium informieren, wie es mit dem Einsatz von künstlicher Intelligenz funktioniere. Der Name „Uschi“ stehe für „Universelle Schwäbisch Gmünder Informationen“.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 13
nachrichtlich an Amt:

zu 7.2 **Musik in Gmünder Kneipen**

Protokoll:

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste erkundigt sich, ob „Musik in Gmünder Kneipen“ in diesem Jahr stattfindet.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man auf Sicht fahre, da man bisher nicht wisse, wie es im Herbst aussehe.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 13
nachrichtlich an Amt:

zu 7.3 Amazon

Protokoll:

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste findet es phänomenal, dass man sich Amazon ansehe.

Stadtrat Relea-Linder/DIE LINKE: findet, dass sich Stadträtin Abele selbst widerspreche, wenn sie einerseits Billig-Airlines verurteile, andererseits Amazon aber befürworte.

Bei Amazon gebe es einen hohen Arbeitsdruck und schlechte Löhne. Er sieht außerdem einen Widerspruch zu Engagement Global, das man ja erst beschlossen habe. Man habe Amazon auch aufgrund der vielen LKWs abgelehnt. 20.000 qm für 50 Arbeitsplätze ständen in keinem Verhältnis. An anderen Standorten würden Menschen bereits durch Roboter ersetzt. Er erkundigt sich deshalb, ob Oberbürgermeister Arnold das Engagement bei Engagement Global sowie den Verwaltungsausschuss ernst nehme und ob es nun gängig sei, bereits beschlossene Sachen nochmals neu aufzurollen.

Oberbürgermeister Arnold verneint letztere Frage. Er sehe keinen Widerspruch zwischen Engagement Global und Amazon. Bei den Flüchtlingen, die 2015 und 2016 hergekommen seien, hätten viele die Ausbildung abgeschlossen, die nun keine Stelle finden. Es gebe aber auch andere, die keine Ausbildung beginnen konnten oder Unqualifizierte, die ihren Job verloren haben. Der Verwaltungsausschuss habe beschlossen, dass er dem Ansinnen zunächst nicht entsprechen wolle, aber er habe nicht beschlossen, dass sich die Mitglieder des Gemeinderats nicht stärker mit dem Thema befassen sollen. Als Oberbürgermeister sehe er sich nicht in der Lage, den Menschen, die keinen Arbeitgeber haben zu sagen, dass man das Angebot abgelehnt habe. Vor einer Ablehnung stehe eine intensive Auseinandersetzung. Er wolle daher die damalige schnelle Entscheidung heilen. Man solle sich intensiv mit den Menschen auseinandersetzen und die Chance der direkten Auseinandersetzung nutzen.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob sich die Verwaltung nicht an den Beschlussvorschlag gehalten habe. Außerdem möchte er wissen, warum die Fahrt auf den Ältestenrat beschränkt sei.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass er den Beschluss zur Kenntnis genommen habe. Gleichzeitig habe er aber Ausschau gehalten, was getan werden könnte. Passiert sei bisher jedoch nichts. Amazon habe die Anzahl der Teilnehmer auf 16 Personen beschränkt, bezüglich der einzelnen Teilnehmer sei man jedoch offen. Diese könnten gerne von den Fraktionen selbst benannt werden.

Stadträtin Heusel/SPD merkt an, dass die Tagesordnung von der Verwaltung gemacht werde. Daher habe man damals auch damit rechnen müssen, dass eine Entscheidung getroffen werde.

Stadträtin von Streit/Bündnis 90/Die Grünen findet es unverständlich wie man Amazon auf einen kleinen Teil reduziere. Bei anderen Entscheidungen mache man vorab

auch keine Vor-Ort-Termine.

Oberbürgermeister Arnold bedankt sich für das Statement.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste reagiert auf die Ausführungen von Stadtrat Relea-Linder und meint, dass ein Ausflug mit dem Partyflieger nach Mallorca nicht mit der Schaffung von Arbeitsplätzen im Niedriglohnsektor zu vergleichen sei.

Stadtrat Lieb/SPD bringt zum Ausdruck, dass es nicht um ein eindimensionales Thema gehe. Man habe damals zwischen Ökologie und Ökonomie abgewogen. Die Lösung könne nicht Amazon sein. Man sei interessiert, andere Lösungen und Ansatzpunkte zu schaffen. Die Lösung sei, dass man über andere Themen wie beispielsweise Weiterqualifizierung spreche. Man reduziere ein hochkomplexes auf ein eindimensionales Thema.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man nicht ignorieren könne, dass der Anteil der Menschen ohne oder mit geringer Ausbildung den größten Zuwachs an Arbeitslosigkeit habe. Es seien viele Menschen darunter, die nicht in eine Weiterqualifizierung wollen oder können. Es spielten das Alter und die Verhältnisse, in denen man aufgewachsen sei und leben müsse, eine Rolle. Die Flüchtlinge müssten viel für die Schleuser bezahlen und können deshalb keine Ausbildung machen. Es spiele auch eine Rolle, dass viele eine Familie haben und daher gar keine Ausbildung absolvieren könnten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Oberbürgermeister Arnold die öffentliche Sitzung.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10.4
nachrichtlich an Amt:

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat:

Gesehen!

Den
Stadtkämmerei: